



STRAUBINGER  
RUNDSCHAU

www.straubinger-tagblatt.de

## Zweiter integrativer Gottesdienst

Unter dem Motto „Folge mir blind und augenblicklich“ findet am Samstag, 27. April, um 17 Uhr in der Kirche St. Josef ein integrativer Gottesdienst statt. Im Mittelpunkt steht das weite Feld der Sehbehinderungen. Der Gottesdienst wird in Gebärdensprache übersetzt und unter anderem von Mitgliedern des Vereins „Power trotz Handicap“ mitgestaltet.

## Zusatzkonzert mit Bäff Piendl

Der musikalisch-humoristische Abend am Sonntag, 28. April, mit Bäff Piendl und den Tanngrindler Musikanten aus Hemau ist ausverkauft. Wegen der großen Nachfrage wird es aber ein Zusatzkonzert unter dem Motto „Bayerisch pur“ am Freitag, 10. Mai, um 20 Uhr, im Landgasthof Reisinger in Sossau geben. Karten für den Abend voller Gstanzl, Lieder, Witze und Gedichte gibt es wieder beim Leserservice des Straubinger Tagblatts, Telefon 940-6700.

## Der direkte Draht zur Stadt-Redaktion

Telefon ..... 09421/940-4300  
Telefax ..... 09421/940-4390  
lokales@straubinger-tagblatt.de

## Reiseberichte über Straubing

Sonderführung am Samstag, 27. April, 14 Uhr

Die schöne Lage Straubings am Donaustrom hat schon vor mehr als hundert Jahren zahlreiche Reisende begeistert. Viele von ihnen haben ihre Erlebnisse in wunderbar anschaulichen Reiseberichten veröffentlicht. Vielfältig waren die Eindrücke, die sie beschreiben. Einige dieser Texte begleiten die Sonderführung mit Gästeführerin Petra

Neuberger am 27. April um 14 Uhr. Treffpunkt ist im Schlosshof, Zugang Fürstenstraße.

Die Führung kostet für Erwachsene vier Euro, ermäßigt drei Euro, Familien zahlen sieben Euro, Kinder unter sechs Jahren sind frei.

Mehr Informationen erteilen die Mitarbeiterinnen des Amtes für Tourismus, Telefon 944-307.

## Weibliche Formen der Kunst

Neue Ausstellung im Weytturm ab 3. Mai

Eine gute Gelegenheit, sich während der „Schlaflos-Nacht“ auch mit Kunst auseinanderzusetzen, bietet die Gemeinschaft Bildender Künstler. In ihrer nächsten Ausstellung „Kunst im Weytturm“ wird sie eine Werkschau mit Arbeiten von neun weiblichen Mitgliedern anbieten.

Mit dem Titel „female form“ verbinden die Künstlerinnen das Arbeiten an einem sich selbst gestellten Thema aus weiblicher Sicht in gleicher Technik, Größe oder Material bzw. an einem bildnerischen Inhalt mit eigener Handschrift. Mit von der Partie sind die Malerinnen Gertrud Christ, Hannelore Christ, Gudrun Dinter, Susanne Urban, die Grafikerin Martina Tschewitschke sowie die Bildhauerinnen Claudia Barthel, Birgit Eglspurger, Erika Einhellinger und Charlotte Schnieringer.

Die Ausstellung „female form“ wird am Freitag, 3. Mai, um 19 Uhr in den Räumen des Weytturms eröffnet und ist anschließend bis



Martina Tschewitschke „Hemdchen“

zum 9. Juni stets samstags, sonntags und an Feiertagen von 14 bis 17 Uhr in der Bürg 34 für die Öffentlichkeit zu sehen.

# Take-off in die Wissenschaft vom Fliegen

Sommersemester der Kinder-Uni startet „über den Wolken“ mit Pilot Sebastian Herpich

Die beliebte Kinder-Uni ist gestern am Kompetenzzentrum mit einem Ausflug „über die Wolken“ ins Sommersemester gestartet. Der Straubinger Pilot Sebastian Herpich warf nicht nur einen theoretischen Blick auf die Fliegerei. Beim Take-off in die Grundlagen von Aerodynamik, Flugzeugkunde und Meteorologie durften über 100 Kinder Co-Piloten sein. Ein gelungener Start in die Wissenschaft vom Fliegen mit sanfter Landung mit vielen Fragen rund um das Thema.

Fast alle jungen Studenten waren schon einmal in den Urlaub geflogen. Aber wie funktioniert das, dass ein Flugzeug, dessen Triebwerke schon allein „so schwer wie drei Autos sind“, sich in die Luft erheben kann? Flugkapitän Herpich hatte dazu Experimente dabei und extra auf seinen Flügen der vergangenen Tage Fotos im Cockpit gemacht.

Ohne viel kompliziertes technisches Fachwissen, sondern mit praktischen Vergleichen – ein Flugzeugreifen ist so groß wie seine siebenjährige Tochter – führte der Pilot eines Airbus in die Kinder in die Fliegerei ein. Mit einem Blatt Papier und kräftiger Puste wurde klar, wie der Auftrieb, gepaart mit Flügelprofil und Geschwindigkeit, ein Flugzeug in der Luft hält. Mit Luftballons, die erst wild fliegen durften und dann mit aufgeklebtem Strohhalm und Bindfaden in eine Richtung gelenkt wurden, ging man zur Steuerung eines Flugzeuges mit Höhen- und Seitenrudern über.

Die jungen Studenten hatten viele Fragen: Was passiert, wenn der Strom ausfällt? Als Ersatz für Computerbildschirme gibt es noch alte Instrumente an Bord! Wie funktioniert der Autopilot? Wie der Tempomat in Papas Auto. Der fliegt nicht allein, sondern muss auf Höhe und Geschwindigkeit eingestellt werden! Und wie landet man ein Flugzeug, das mit 800 Kilometern pro Stunde durch die Luft fliegt? Mit wenig Geschwindigkeit und Lande-



Ein Luftballon, der ohne Knoten im Ventil fliegen durfte, ersetzte das Triebwerk. Das Rückstoßprinzip ist gleich.



Flugkapitän Sebastian Herpich hob mit der Kinder-Uni ab in die Wissenschaft der Fliegerei.

klappen – aber Vorsicht, nicht zu langsam werden, da war doch noch die Sache mit dem Auftrieb!

Etliche junge Technik-Fans glänzten mit Wissen über den einen oder anderen Flugzeugtyp. Und Pilot Herpich konnte alle weiteren Fragen klären. Dass zum Beispiel viele Ausdrücke aus der Fliegerei aus der Seefahrt stammen, geflogen wird nach Meilen und mit Knoten, und dass sich die Flugpioniere das Wissen über Aerodynamik von den Vögeln abgeschaut haben.

Die Kinder-Uni Straubing ist eine Initiative der Bürgerstiftung in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule. Wer Student bei der Kinder-Uni Straubing werden möchte, sollte zwischen acht und 14 Jahren alt sein. Auf welche Schule man geht, ist egal. Wissen kindgerecht aufbereitet und so vermittelt, dass es Spaß macht zu lernen, das ist das Ziel, das sich die Initiative „Kinder-Uni Straubing“ gesteckt hat. Vor einem Jahr startete die erste kostenlose Vorlesung im Kompe-

tenzzentrum an der Schulgasse. Erwachsene haben zu den Vorlesungen nur Zutritt, wenn sie nicht stören, und sie müssen natürlich hinten sitzen.

### Info

Die nächste Vorlesung der Kinder-Uni im zweiten Sommersemester „Von Cola, Nüssen und Chemie“ mit Prof. Dr. Herbert Riepl findet am Dienstag, 4. Juni, wieder im Schulungs- und Ausstellungszentrum des Kompetenzzentrums, Schulgasse 18, statt. Neustudenten können sich unter der Internetadresse [www.kinderuni-straubing.de](http://www.kinderuni-straubing.de) anmelden, wenn sie einen Studentenausweis bekommen möchten. Im Rahmen des Kinderferienprogramms machen die jungen Teilnehmer am 21. Mai einen Ausflug nach Niedermotzing zum Gemüsehof Gänger, wo sie Spargel und Erdbeeren unter die Lupe nehmen.

## Romantischer Liederabend

Sopranistin Andrea Höcht und Pianist Gerold Huber im Rittersaal

Zwei Interpreten auf dem Höhepunkt ihrer Karriere, die Sopranistin Andrea Höcht und der Pianist Gerold Huber, gestalten im letzten Abo-Konzert der Konzertfreunde Straubing am Montag, 6. Mai, 19.30 Uhr, im Rittersaal einen romantischen Liederabend.

Die zwei gebürtigen Straubinger, die nicht nur im Bruckner-Gymnasium Abitur gemacht, sondern auch im gleichen Jahrgang die Schulbänke gedrückt haben, um dann an der Musikhochschule in München zu studieren, sind national und international erfolgreich.

Die Sopranistin Andrea Höcht hat bei den Professoren Peter Kertz und Jan-Hendrik Rootering Gesang studiert. Bei Siegfried Mauser und Helmut Deutsch war sie Studentin der Liedklasse. Ab 1997 war sie im Ensemble am Volkstheater Rostock engagiert. 1999 erhielt sie den Förderpreis des Landes Mecklenburg-Vorpommern. Ihr Repertoire reicht von Oper (Komponist in „Ariadne auf Naxos“, Sieglinde in „Walküre“) über Operette (u. a. Prinz Orlovsky in „Die Fledermaus“) bis hin zum klassischen Liedprogramm und Konzert. Seit 2009 unterrichtet sie an der Universität Regensburg im Fach Gesang. 2011 gastierte sie beim Rundfunkorchester Köln mit einem schwedischen Operettenprogramm. Kürzlich hat sie die Operettenproduktion „Zorina“ für den Kölner Rundfunk abgeschlossen.

Gerold Huber studierte an der Hochschule für Musik in München Klavier bei Friedemann Berger und Liedgestaltung bei Helmut Deutsch



Sopranistin Andrea Höcht und Pianist Gerold Huber geben ein Konzert mit Werken von Richard Wagner, Johannes Brahms und Leonard Bernstein.

und Dietrich Fischer-Dieskau. 1998 erhielt er gemeinsam mit dem Bariton Christian Gerhaher, mit dem er ein festes Lied-Duo bildet, den „Prix International Pro Musicis“ in Paris/New York. 2011 ging er als Preisträger aus dem Internationalen Klavierwettbewerb Johann Sebastian Bach Saarbrücken hervor. Solistisch widmet Gerold Huber sich vornehmlich den Werken Bachs, Beethovens, Brahms' und Schuberts. Im Herbst dieses Jahres tritt er eine Professur für Liedinterpretation an der Musikhochschule Würzburg an.

Im Mittelpunkt des Programms am 6. Mai im Rittersaal des Herzogsschlosses stehen Richard Wagners

wunderbare „Wesendonck-Lieder“. Weitere kleinere Zyklen gliedern das Programm: Die berausenden Zigeunerlieder und die Ophelia-Lieder von Johannes Brahms sowie der Zyklus „I Hate Music“ von Leonard Bernstein gelangen ebenfalls zur Aufführung.

### Info

Eintrittskarten für das Konzert am Montag, 6. Mai, um 19.30 Uhr gibt es im Musikhaus Hirth, Zollergasse 8, Telefon 09421/12525. Da die Plätze nummeriert sind, empfiehlt es sich auch für die Abonnenten der Konzertfreunde, die Eintrittskarten telefonisch zu bestellen oder unter Vorlage der Abokarte abzuholen.